

# Im Wandel der Zeit

Schule des Lebens

Mensch - Natur - Kultur



Ausgabe April 2019

## Jugendliche gehen auf die Straße für ihre Welt!

Statt im Unterricht zu sitzen demonstrieren Schüler in ihrer Schulzeit für den Klimaschutz! Diese NOT-wendigkeit geschieht zwar freiwillig und aus den Herzen dieser jungen Menschen heraus, aber dennoch lässt sich eine NOT-wendigkeit dieses Verhaltens klar erkennen. Würden sie nicht diese radikale Muntermachung wählen, wären wohl weiterhin keine klaren umsetzbaren Zugeständnisse für eine Welt, die wir von unseren Kindern geliehen haben, zu erwarten.

Die Kleine Zeitung schreibt unter "Themen des Tages" am Freitag, den 15. März 2019 in ihrem Artikel von Thomas Golser: „Längst mehr als ein zartes Pflänzchen“ über die Tochter zweier Künstler aus Schweden, Greta Thunberg: „Das Mädchen, das die Welt herausfordert, will ihren Streik so lange fortsetzen, bis ihr Heimatland das Klimaübereinkommen von Paris einhält. Die Vereinbarung, seit November 2016 in Kraft, sieht eine Begrenzung der Menschen gemachten globalen Erwärmung auf deutlich unter zwei Grad vor. Das sei umsetzbar – vor allem für ein so reiches Land wie Schweden, sagt das streitbare Mädchen.“ „Warum sollten wir damit aufhören? Wir haben noch nicht mal angefangen. Bei diesem Kampf ist kein Ende in Sicht.“ Weltweit und von Graz bis Leibnitz wird heute, Freitag den 15. März 2019 protestiert „Wir sagen STOPP! Und gehen für unsere Zukunft auf die Straße“.



Greta Thunberg

*SRF - News : Interview am 25.01.2019*  
**"Ich will, dass ihr in Panik ausbricht."**  
**sagte sie vor den Medienvertretern.**  
**Die Leute sollten dieselbe Angst**  
**verspüren wie sie selber.**

Unter diesem Motto demonstrieren weltweit Jugendliche für mehr Klimaschutz, in München genauso wie in Paris. Aber auch die Steiermark steht am Freitag, den 15. März im Zeichen der „Fridays for Future (Es gibt bereits 155 Ortsgruppen in Deutschland)“. So schreibt die Kleine Zeitung weiter: „So war Greta, das junge Mädchen mit dem reifen Gewissen („Weil ihr Erwachsenen euch nicht für meine Zukunft interessiert, werde ich eure Regeln nicht beachten“) jüngst bei einer Demonstration in Hamburg dabei. Peter Altmeier, Wirtschafts- und Energieminister sowie Vertrauter von Angela Merkel, der sich für eine Rede anbot, wollten Schüler in Berlin indes partout nicht dabei haben: Er solle in seinem Büro „verantwortungsvoll agieren“. Die verfehlte Arbeit der Regierung(en) sei schließlich Grund, demonstrieren zu müssen.“

Der Standard – Oona Kroisleitner – schreibt am Freitag, den 15. März 2019: Eltern streiken mit Kindern fürs Klima. In Österreich demonstrieren Schüler für den Klimaschutz – statt im Unterricht zu sitzen. Unterstützt werden sie von Eltern, die

Schulen sind gespalten. Der beste Zeitpunkt, für Klimagerechtigkeit zu kämpfen, war vor 30 Jahren. Der letzte mögliche Zeitpunkt, einen gefährlichen Klimakollaps abzuwenden, ist jetzt!“ Es gibt weltweit viele Unterstützer für Greta Thunberg und ihre Protestaktion und es wird noch viel mehr geben. Greta Thunberg wurde von dem norwegischen Abgeordneten Freddy André Ovstegard und zwei Kollegen für den Friedensnobelpreis vorgeschlagen. Man vergleicht Greta bereits mit der pakistanischen Kinderrechtsaktivistin Malala Yousafzai. Und das wohl zu recht, geht es nicht um eine Welt, die wir unseren Kindern und Kindeskindern in einem lebenswerten Zustand hinterlassen wollen? Geht es hier nicht um unser aller Verantwortungsbewusstsein? Um die Verantwortung eines jeden Erwachsenen, Politik und Wirtschaft und auch jedes jungen Menschen den nachfolgenden Generationen gegenüber? Ist nicht das Verhalten der jungen Generationen anerkennenswert? Die zu Recht weltweit die Forderung an Politik und Wirtschaft stellen, dem Klimawandel oberste Priorität einzuräumen? Da sie selbst als Jung-Klimaschützer keine politischen oder wirtschaftlichen Positionen einnehmen können. Es bleibt selbst den jungen Menschen nicht verborgen, dass Verantwortungen für den Umwelt- und Klimabereich nur hin- und hergeschoben werden und keine konkreten Lösungsvorschläge umgesetzt werden können! „Wozu sollten wir Mathematik lernen, wenn wir keine Welt mehr haben, in der wir leben können?“ Dieser Ausspruch von Greta und anderen jungen Menschen ist wohl in dieser Zeit vollkommen berechtigt!

## Weltfeiertage

Wir möchten auf die Möglichkeit eines derartigen geistigen Geschehens hinweisen und das Wesen bestimmter künftiger Weltfeiertage voraussagen. Es gibt jedes Jahr drei solcher Feste, welche die Menschen normalerweise und mit Leichtigkeit gemeinsam begehen könnten; und zwar in einer übereinstimmenden einheitlichen Form der Annäherung, die sie alle eng miteinander verbinden würde. Diese drei Feste fallen in drei aufeinanderfolgende Monate, sodass es jährlich zu einem anhaltenden geistigen Bemühen kommt, dessen Nachwirkungen sich über das ganze Jahr erstrecken sollten. Sie würden dazu dienen, die Gläubigen im Osten und im Westen in eine engere Verbundenheit zu bringen. Sie sind Ausdruck manifestierter Göttlichkeit, geoffenbart durch die Stätte, wo Gottes Willen bekannt ist, durch die geistige Hierarchie, wo die Liebe Gottes voll zum Ausdruck kommt, und durch die Menschen, deren Aufgabe es ist, Gottes Plan in Liebe und mit gutem Willen gegenüber allen Menschen intelligent zu verwirklichen.

**I. DAS OSTERFEST** – Das ist das Fest des auferstandenen Christus, des Hauptes der geistigen Hierarchie, der das Reich Gottes einleitet und die göttliche Liebe zum Ausdruck bringt. An diesem Tage wird die von ihm geführte und geleitete geistige Hierarchie allgemein anerkannt, des Menschen Beziehung zu ihr betont und das Wesen göttlicher Liebe verspürt werden. Allerorten werden Menschen diese Liebe anrufen, welche die Macht hat, Auferstehung und ein geistiges Leben herbeizuführen.. Der Zeitpunkt dieses Festes richtet sich jeweils nach dem Tag des ersten Vollmondes im Frühling. Das Augenmerk und die Gedanken der Menschen werden sich auf das Leben und nicht auf den Tod richten. Der Karfreitag wird im Leben der Kirchen keine weitere Bedeutung mehr haben. OSTERN wird das große Fest des Abendlandes sein. (Hierarchie: der Liebesaspekt Gottes, April-Vollmond (Widder), OSTERN

**II. Das Wesakfest oder Vaisakha** – Das ist das Fest des Buddha, jenes großen geistigen Mittlers zwischen dem Zentrum, wo der Wille Gottes bekannt ist und der geistigen Hierarchie. Der Buddha ist der Ausdruck von Gottes Willen, die Verkörperung des Lichtes und der Wegweiser der göttlichen Zielsetzung. Überall werden Menschen zu dieser Zeit um Weisheit und Verstehen bitten und das

Einstromen von Licht in das Denken der Menschen erleben. Dieses Fest richtet sich zeitlich nach dem Vollmond im Zeichen Stier (Mai). Es ist das große Fest des Ostens und findet im Westen bereits Anerkennung. Tausende von Christen begehen heute schon das Fest des Buddha. (Shamballa der Willensaspekt Gottes, Mai-Vollmond, WESAK

**III. Das Fest der Menschheit - Pfingsten** - Das wird das Fest des Geistes der Menschheit sein, der näher zu Gott strebt um mit dem göttlichen Willen, auf den der Buddha aufmerksam macht, eins zu sein; der sich für die Bezeugung Guten Willens einsetzt, des niedrigsten Aspektes der Liebe, auf die Christus hinwies und die er in vollendeter Weise zum Ausdruck brachte. Es wird vor allem der Tag sein, an dem die göttliche Natur des Menschen anerkannt und seine Macht, guten Willen auszudrücken (aufgrund seiner Göttlichkeit), rechte menschliche Beziehungen herzustellen, betont werden wird. Wie verlautet hat Christus seit fast zweitausend Jahren an diesem Festtag die Menschheit vertreten und vor der Hierarchie gestanden als der Gottmensch, der Führer seines Volkes und „der Älteste in einer großen Familie von Brüdern“. Dies wird deshalb ein Fest tiefer Invokation sein. Es wird ein grundsätzliches Streben nach Gemeinschaft, nach menschlicher und göttlicher Einheit ausdrücken und es wird die Wirkungen aufzeigen, die durch Buddha und Christus im menschlichen

Bewusstsein ausgelöst wurden. Es wird zur Zeit des Vollmondes im Zeichen Zwillinge (Juni) stattfinden. (Menschheit: göttliche Intelligenz, guter Wille, Juni-Vollmond (Zwillinge) Das Osterfest und das Pfingstfest werden die zwei bedeutsamsten Tage des religiösen Jahres sein. Pfingsten ist bekanntlich das Sinnbild rechter menschlicher Beziehungen, wenn alle Menschen und Nationen sich gegenseitig verstehen und trotz vielerlei Zungen und Sprachen nur die eine Sprache des Geistes kennen. (aus Alice A.Bailey, *Esoterische Philosophie, Schicksal und Aufgabe der Nationen*)

Der Zweck, der allem Leben zugrunde liegt, ist die Entwicklung der Einheit, in der sich die gegenseitige Verbundenheit aller Atome manifestiert. Für die meisten Menschen ist der Kosmos eine unendlich große und weitläufige Ansammlung einzelner, materieller Substanzen, die träge den mechanischen Gesetzen der Materie gehorchen. In Wirklichkeit ist der Kosmos, der Weltraum als solcher, ein lebendiges Wesen, die Quelle unseres Seins, unsere Mutter und unser Vater. Als Seelen wissen wir, dass dies so ist und versuchen, der fundamentalen Einheit, die in unserer Natur liegt, Gestalt zu geben. Wenn eine Gruppe ihre Einheit aufgibt, dann tut sie das auf eigene Gefahr. Ohne diese Einheit arbeitet sie nicht als Gruppe, sondern wahllos, ohne Sinn und Zusammenhalt und ist nur eine unvereinbare Ansammlung von Einstellungen und Konditionierungen. (B. Creme)



***"Es liegt jeder öffentlichen Feier das Bewußtsein zu Grunde, daß alles Gute und Schöne zu dessen Verwirklichung der Mensch berufen ist, ihm erst recht gelinge, wenn er nicht mit vereinzelter Kraft seinem Ziele gegenüber stehe, sondern mit andern zu einem Vereine verbunden, in dessen Mitte sich alle Lebenstätigkeiten steigern und alle Einzelkräfte sich stärken, ordnen und veredeln."***

(Ernst Curtius)

## Die Schöpfung in Einheit und Dreiheit Teil I.

Ich empfehle euch dringend Zusammenarbeit und belehre euch über ihre Wichtigkeit, muss aber in vielen Fällen erkennen, dass ihr erst wenig oder gar kein Verständnis für die in Betracht kommenden Grundprinzipien habt und daher auch nur eine ungenügende Vorstellung von den Wirkungen vereinter Tätigkeit auf allen Gebieten eures Strebens für eure innere und äußere Entwicklung. Wer hierüber schon einen bescheidenen Grad von Erkenntnis erworben hat, wird vielleicht nichts besonders Wertvolles in der folgenden kurzen Zusammenfassung finden, welche Tatsachen über die Evolution berichtet. Wer jedoch noch nicht in den Genuss der Vorteile kommen konnte, die aus einem gewissenhaften Studium erwachsen, dem hoffe ich mit Hilfe seiner eigenen Intuition eine klare und genauere Vorstellung von der Tätigkeit der Gesetze der Evolution und Involution vermitteln zu können.

Zunächst stellt euch vor, der ganze Raum bestehe aus zahllosen Milliarden unendlich kleiner Lebewesen, die verschiedenen Graden der Veranlagung, der Zahl und der Form angehören, aber zur Zeit in einem schlafähnlichen Ruhezustand verharren. Jeder dieser Grade muss zu Beginn einer großen Weltperiode einen Impuls zur Entfaltung erhalten, damit die zu ihm gehörenden Lebewesen sich weiterentwickeln. Dieser Anstoß erfolgt durch die Expansion und Explosion der zusammengepressten ruhenden Energie, aus welcher die kleinen Lebewesen bestehen. Dabei durchbrechen sie die sie zusammendrückende einhüllende Aura von Ätherischer Kraft (welche die Brücke zwischen zwei Zuständen des Bewusstseins ist) und werden aus den inneren Gebieten des Raumes in die äußeren geschleudert.

Zu diesen Graden ruhender Elementarkräfte gehören diejenigen, welche im Allgemeinen als Licht, Wärme, Elektrizität und Magnetismus bekannt sind und sich immer als erste in einer großen Weltperiode offenbaren. Sodann betrachte man den gesamten krafterfüllten Raum als einzige, sich ihrer selbst bewussten Wesenheit von fast unbegrenzter Macht, Intelligenz und Fähigkeit. Zu Beginn der gegenwärtigen Weltperiode wurde diese Wesenheit von dem einen großen Impuls (Wunsch) angetrieben, ihre Macht zu offenbaren.

Durch einen einzigen langen Atemzug, eine einzige „Massenbewegung“ erwachen die vielen verschiedenen Bewegungs- und Schwingungsarten der zusammengesetzten Lebewesen oder Atome der verschiedenen Grade der Layazentren, die von einem Manvantara zum anderen weiterbestehen. Dieser Impuls wird durch die Macht Fohats, des potentiellen Klanges, der antreibenden Macht im Kosmos, erteilt, die nur einem höheren Gesetz untersteht, nämlich dem Gesetz der Gravitation. Dieses geheimnisvolle Gesetz ist in Wirklichkeit eine geistige Macht, deren offenbare Aspekte die Kräfte (die Götter) der Anziehung, Abstoßung, Zusammenhaltung (Kohäsion), Entfaltung (Expansion), Ausdehnung (Extension) und Ansaugung (Suction) sind. Diese sechs Aspekte oder Abarten der Gravitation erschaffen, beherrschen und lösen alle Kraft- und Energieformen wieder auf, die in den äußeren Gebieten des Raumes und der Materie erscheinen (sie entfalten sie und ziehen sie wieder ein).

Hierauf stelle man sich vor, dass aus dem ganzen potentiellen Raum der krafterfüllten Wesenheit Wogen und Wellen von Klang hervorbrechen, da jedes Layazentrum des Ganzen auf den ergangenen Ruf antwortet, indem es seinen eigenen Grundton erklingen lässt und die Schwingungen oder Grundtöne dieser Klangwellen eine bestimmte Zeitlang hervorbringt. So bleibt jeder einzelne Grad der sich entfaltenden Layazentren in einer Gesamtbewegung von gewisser Stärke erhalten und bildet durch die so erweckte Energie eine kreisförmige Einflussosphäre, deren Größe von dem Umfang und der Stärke der Kraft abhängt, welche im Augenblick der Explosion erschaffen wird. (entn. *Der Templer* 1/2018 TL 56)



## "WÜRDE - Was uns stark macht - als Einzelne und Gesellschaft"

In dem folgenden kleinen Ausschnitt aus dem Buch von Prof. Gerald Hüther, der zu den bekanntesten Hirnforschern Deutschland zählt. Er ist der Vorstand der Akademie für Potentialentfaltung, schreibt Sachbücher, hält Vorträge, berät Politiker und Unternehmer und ist häufiger Gesprächsgast in Rundfunk und Fernsehen. „In diesem Buch erfahren Sie nicht, wie Sie noch schöner und noch erfolgreicher werden. Auch nicht, wie Sie es schaffen können, in noch kürzerer Zeit noch besser zu leben. Es verspricht keine sieben Geheimnisse des, keine acht Schritte zu, keine Formel für. Dieses Buch passt nicht in unsere heutige, von Effizienzdenken und Erfolgsstreben geprägte Zeit. Es mag viele Argumente dafür geben, dass es im Leben um Geld und Macht und den eigenen Vorteil geht. Wer noch immer von der Richtigkeit dieses Denkansatzes überzeugt ist, sollte dieses Buch beiseite legen. Es wird in seinem Hirn nur Verwirrung stiften, denn die Wiederentdeckung des Gefühls oder gar die Bewusstwerdung der eigenen Würde mit dem, was dieses Streben nach Anerkennung und Erfolg den Menschen abverlangt, unvereinbar. Und genau darum geht es in diesem Buch.“

(Knaus Verlag, ISBN 978-3-8135-0783-6)

**Die Gegenwart einer  
jeden Würde  
weist den andern  
auf sich selbst zurück.**

(Johann Wolfgang von Goethe)

## Bruderschaft II

724. Urusvati weiß, wie oft die Menschen mit falschen Anwendungen grundlegenden Begriffen schaden. So sprechen sie von übermenschlicher Anstrengung, doch ist im irdischen Leben alles menschlich. Man kann von würdiger oder erhabener Anstrengung sprechen, doch wird sie dennoch eine menschliche sein. Durch solche unwissenden Ausdrucksweisen setzen die Menschen sich selbst herab. Es kommt jedoch die Zeit heran, da alle Schätze, über die der Mensch verfügt, verstanden werden müssen. Man muss jene wahre Wissenschaft anerkennen, die sich mit der uranfänglichen Energie befassen kann. Die Menschen wissen vom Gold, das die Meere sättigt, doch wollen sie die Energie des Raumes nicht sehen. Wir nennen sie psychische Energie, doch ließen sich auch andere Bezeichnungen finden. Vielleicht habt ihr vom Segen gehört? Er existiert und ist nichts anderes als die psychische Energie.

Man kann ihre Erwähnungen in den verschiedenen Sprachen des Ostens finden, doch ist ihr Verständnis sehr verzerrt. Wir bestätigen sie und rufen die Gelehrten auf, das energetische Prinzip anzuerkennen. Auf dieser Grundlage werden auch alle übrigen Lehren einen Platz finden. Wir verneinen nicht; Wir zerstören nicht, sondern bauen im Einklang mit der Psychologie der Menschheit auf. Jede Epoche hat ihre Bedingungen, die man nicht verneinen darf. Oftmals scheint das Erhabene verschleiert zu sein und zerstörerische Massen brechen ein, doch auch auf solche Zeichen muss man aufmerksam achten, da auch in ihnen eine künftige Stufe enthalten ist. Man muss die Evolution in all ihren Aspekten lieben lernen. Bewegung ist die Grundlage des Lebens.

Der Denker wiederholte: „Wanderer, eile ans Ziel und übernachtete nicht in eisigem Strom.“

725. Urusvati weiß, wie sehr die Menschen sogar einfachste Begriffe entstellen. Sie fassen Ruhe als leblose Untätigkeit auf, doch stellt gerade Ruhe angespannte psychische Tätigkeit dar, einem klaren Brunnen gleich, an dessen Grund heilsame Quellen ihr Nass zum Wohl der Menschheit herbeitragen. So muss man die Ruhe als vertiefte, erhabene Arbeit ansehen. Der Lehrer prüft den ‚Schüler vor allem darauf hin, ob er in einer Stunde besonderer Anspannung Ruhe bewahrt. Es ist verblüffend, wie selten die Menschen diese Prüfung bestehen.

Die Ursache liegt darin, dass die Menschen die Höhere Welt und die psychische Energie nicht anerkennen. Sie meinen, grobe physische Bedingungen seien trotz allem bedeutsamer. Man kann solche Unwissenheit bedauern, da sie eine Vielzahl bester Möglichkeiten fortgetragen hat. Ihr selbst habt oft gesehen, dass selbst gebildete Menschen wissenschaftlichen Grundlagen keine Aufmerksamkeit widmen wollen. Ihre eigene Wissenschaft schleppt wie ein träges Pferd mit verbundenen Augen seinen Karren hinter sich her.

Wir werden nicht müde, immer wieder von den Wegen zu sprechen, die frei von Vorurteilen sind. Man könnte fragen, was daran Neues sei. Möge man sich jedoch vor Augen halten, wie viele neue Wege der Menschheit bevorstehen. Mögen an der neuen Evolution alle teilnehmen. Nicht einige besonders Auserwählte, sondern alle, die sich als Mensch bezeichnen. Mögen sie an die gemeinsame Arbeit gehen, die die Höhere Welt eröffnet. Lasst uns keine wichtigtuersischen Worte von uns geben. Möge die Arbeit aufrichtiger Erkenntnissuche die Arbeit des Alltags sein. Auch an solcher Arbeit sollen alle teilnehmen. Vergessen wir nicht, dass jeder Mensch ein Träger psychischer Energie ist und wenigstens einige ihrer Erscheinungsformen erfahren kann. Auf solche Weise wird der Mensch sich einem neuen Glück nähern und verstehen, was Gemeinwohl bedeutet.

Der Denker wies darauf hin, dass derjenige, der die Ruhe bewahren könne, bereits in einen heilsamen Brunnen geblickt hat. (*Spirale-Verlag GmbH*)

### Kulturelle Prinzipien - Basis für eine friedvolle, gesunde Welt

Um in Harmonie und Frieden mit seinen Nachbarn leben zu können, müssen wir in erster Linie friedenswillig, ehrlich und vertrauenswürdig sein. Zur Schaffung von Frieden müssen somit die eigenen und gemeinschaftlichen hinderlichen Eigenschaften – bezogen auf soziale Bildung und Charakter, die kausal zu Streit und Krieg führen können – durch Erkenntnis, ernsthafte Bemühungen und entsprechende Aktionen überwunden werden, um schlechtere Eigenschaften in die erforderlichen Qualitäten umzuwandeln. Wir müssen Zeit und Energie investieren, um gemeinschaftsfähig zu werden. Heute ist dieser Faktor besonders wichtig, was durch die weltweiten Unruhen und die größer

werdende Unzufriedenheit der Menschen bestätigt wird. Global gesehen sind wir aus geistig-kultureller sowie astrologischer Sicht in das Zeitalter der Gemeinschaft eingetreten und diesem muss weise entsprochen werden – vor allem in geistig-kultureller Hinsicht.

Friedenschaffende Ideen und Grundlagen Als erster Schritt ist der Wille zum Frieden entscheidend – dem aber müssen dringend weitere konkrete Taten folgen, damit kulturelle Frieden bildende Konsequenzen und Wirkungen entstehen können! Bildung, d.h. Universitäten und andere Institutionen sowie die Religionswissenschaften – geistige Kultur bzw. Ethik – müssen nachziehen. Auch die Politik muss gemeinsam mit allen geeigneten Individuen in Einrichtungen entsprechende Schritte setzen und fördern.

Da ohne ethisch-geistige bzw. geistig-kulturelle Erneuerung, ohne aktiv gelebte und praktizierte Ethik in allen Geschäftsbereichen keine friedlichere Welt möglich ist, muss Ethik in allen Bildungs- und Erziehungseinrichtungen berücksichtigt werden – als Grundlagenfach für die charakterliche Orientierung und die Entwicklung des Bewusstseins. Die Prinzipien einer wissenschaftlich basierten Ethik sind bestimmend für unsere gesamte Entwicklung. Ohne ethische Erneuerung kann es keinen Weltfrieden geben. Die Wissenschaft der Ethik allein ist in der Lage, die in allen Lebensbereichen anstehenden Probleme zu lösen.

Gewaltlosigkeit, Streben nach Gerechtigkeit und die Pflicht, dem Wohl der Gemeinschaft zu dienen, müssen gefördert werden. Dabei sind vor allem interkulturelle und interreligiöse Bildung zu heben, denn diese ist entscheidend für die Befähigung, brüderliche sowie soziale Freiräume für andere Menschen zu schaffen.

Um den Frieden im eigenen Staat sowie in dessen Umfeld zu sichern, müssen die jeweils folgenden Generationen von depressiven Vergangenheitseindrücken bewahrt werden. Es darf nicht zugelassen werden, dass politische, mediale und emotionelle Beeinflussung erfolgt. Erziehung und Bildung der jungen Generationen müssen eine globale bzw. kosmische Entsprechungskultur reflektieren (Kosmos/Universum = Ordnung, Gesetze).

Weitere Friedensgrundlagen schaffende Ideen – abgesehen von der staatlichen, politischen und militärischen Neutralität – sind zum Beispiel: Verbot der Produktion oder der Handel mit Produkten aller Art, die dem Töten dienen; Verbot jeglicher

Unterstützung von Initiativen und Aktionen, die Leben gefährden könnten; Förderung gewaltfreier Mittel bei der Durchsetzung berechtigter Gegenmaßnahmen, z.B. durch Boykott und andere Alternativen sowie anderes mehr.

**Wenn wir diese Welt besser machen wollen, dann müssen wir selbst bessere Menschen werden. Einen bequemen Weg gibt es nicht!**

Vor allem die Religionswissenschaften haben eine entscheidende Bedeutung sowohl für die Gemeinschaft als auch für den Staat. Diese sollten eine gesellschaftliche Einheit bilden. Ihre gemeinsame Aufgabe ist es, wie es bereits Dante sagte: „Die Irdischen aus dem Zustand des Elends in den des Glücks zu überführen“. Wahre religiöse Bestrebungen, welche die Hebung der Ethik sowie die Vermehrung des geistig-kulturellen Wissens zum Ziele haben, sollten daher den höchsten staatlichen Schutz genießen. (E.Frankhauser, anlässlich einer Int. Konferenz im Parlament in Vilnius, Litauen April 2016)

## Gebot der Stunde

### Earth Overshoot Day 2018

Der Welterschöpfungstag fiel im Jahr 2018 schon in den August. Unser Ökologischer Fußabdruck ist, wie wir alle wissen, viel zu groß. Würde jede/r ErdenbürgerIn so leben wie eine/e Österreicher/In bräuchten wir weit über zwei Erden.

Der „Biodiversitätsprofessor“ Edward O. Wilson von der Harvard Universität fordert in seinem aktuellen Buch „Half Earth“: Die halbe Erde muss wieder geschützte Natur werden, um das Artensterben zu stoppen!

Flower Power, Club of Rome, Zwentendorf, Hainburg, Biodiversitätskonvention Rio 1992 – alles Ausdruck der Gesellschaft gegen Naturzerstörung. Doch das Artensterben schreitet mit jedem Eingriff unserer zivilisierten Welt in den Naturhaushalt weiter voran, und das schneller denn je. Die Natur gerät aus dem Lot und damit ihre heilende, positive Wirkung auf uns Menschen. Die Gesundheit des Menschen hängt von der Biodiversität seines Mikrobioms ab, das ist die Gesamtheit aller ihn besiedelnden Mikroorganismen. Die Gesundheit der Erde korreliert mit der Biodiversität aller Lebewesen.

Regional können wir als Naturschutzbund – aber auch jeder Einzelne von uns – Naturraum und somit die Biodiversität langfristig sichern.

Dadurch sind artenerhaltende und unterstützende Projekte möglich. Unsere Beiträge zum Lebensraumschutz sind vielfältig. Auf unseren angekauften Grundstücken werden Streuobstwiesen und Naturgärten angelegt, Hecken und Bäume gepflanzt. Zur Erhöhung der Strukturvielfalt wurden Amphibien-Tümpel, Käferlarvenburgen, Trockensteinmauern angelegt. Maßnahmen zur Lebensraumsicherung sollen der Natur und ihren Bewohnern wieder Raum geben.

Unsere Vision: Der ökologische Fußabdruck kommt wieder in Einklang mit dem Naturhaushalt. Statt der Welterschöpfung gibt es Platz und ein Aufatmen für alle Lebensraumpartner. Eingriffe in die Natur erfolgen ohne Verletzung. Sowie in einem ausgewogenen Naturhaushalt unzählige Insekten Pflanzen bestäuben, um sich den Nektar zu Nutze zu machen, so soll auch der Mensch wieder Teil des Ganzen sein. Mit einem Zehent für die Natur kann jeder von uns positive Aktivitäten unterstützen und somit die Verantwortung für die Natur und sich selbst übernehmen.

(Markus Ehrenpaar, Naturschutzbrief September 2018/237

[www.naturschutzbundsteiermark.at](http://www.naturschutzbundsteiermark.at))



## VERBLENDUNG - ein Weltproblem

Wer sich mit Verblindung abzugeben bemüht ist, muss sich über vier Bedingungen klar werden, über vier grundlegende Erkenntnisse, deren Verständnis dazu dienen wird, seinen Weg klarer und leichter und damit ebener zu gestalten:

1. Jedes Menschenwesen steht im Mittelpunkt einer Welt von Verblindung, die das Ergebnis folgender Ursachen ist: a. seine eigene Vergangenheit mit ihrem irrtümlichen Denken, ihren selbstsüchtigen Wünschen und ihrer Missdeutung der Lebensabsichten. Es besteht, oder bestand bisher kein Verständnis für den beabsichtigten Lebenszweck, wie die Seele ihn erschaut; und dieses Verstehen ist erst dann möglich, wenn der Mentalkörper ein bestimmtes organisches Gefüge anzunehmen beginnt.

b. Das „Wunschleben“ seiner Familie, sowohl das vergangene als das gegenwärtige. Diese Einwirkung steigert sich in dem Maße, wie die Evolution fortschreitet, und wenn das Wunschleben der Familieneinheit besonders betont wird, entstehen daraus ererbte und ausgeprägte psychologische Neigungen und Eigenschaften.

c. Nationale Verblindung, die Summe des Wunschlebens und der Illusionen irgendeiner Nation. Wir bezeichnen sie als nationale Merkmale, die so hartnäckig und ausgeprägt sind, dass sie gewöhnlich als die Verkörperung der psychologischen Charakterzüge einer Nation anerkannt werden. Diese begründen sich natürlich auf Strahleneinflüsse, geschichtliche Vergangenheit und Wechselbeziehungen zur übrigen Welt, stellen aber auch an sich einen Verblindungszustand dar, aus dem sich jede Nation herausarbeiten muss, während sie dem Ziel der Erkenntnis (und Identifizierung) höherer Realität zustrebt.

d. Eine Erweiterung obiger Idee zur sogenannten Rassenverblindung, wobei mit Rasse die ganze Menschheit gemeint ist. Das ist eine sehr alte Verblindung oder beinahe eine Kette von Verblindungen, eingewurzelt in Wünschen, mächtigen Bestrebungen irgendwelcher Art und rein menschlichen Schöpfungsformen, die – ewig in Bewegung, umhüllend und voll strotzender Lebenskraft – das Bewusstsein der Menschheit auf der Astralebene festzuhalten suchen.

Solch ein Verblindungsbegriff ist der des Geldes und seines materiellen Wertes. Dieser eitle Wunsch danach gleicht einem dichten, weitverbreiteten Nebel, der das Erschauen der Wahrheit unterbindet und eine sehr große Anzahl menschlicher Werte verdreht.

Dieses Buch von Alice A. Bailey, Verlag: Lucis-Genf, Ausl. Für Deutschland Karl Rohm Verlag in der ersten Auflage von 1964 ist und wird heute wichtiger denn je und offenbart Wahrheiten, um die wir nicht herumkommen! Es ist jedoch eine Frage des Bewusstseins sowie der Strahlen, zu welchem Zeitpunkt wir uns diesen Wahrheiten zu öffnen beginnen. Ein neues Wissen bringt Verantwortung mit sich! Jedoch ist „Unwissenheit“ die schlimmste Krankheit in der heutigen Zeit! (A. Bailey)

**„Wenn wir nur noch das sehen, was wir zu sehen wünschen, sind wir bei der geistigen Blindheit angelangt.“**

(Marie von Ebner-Eschenbach)

## Die Frage nach dem Sinn des Lebens

Die Frage nach dem Sinn des Lebens tritt erst dann auf, wenn ein solcher zweifelhaft geworden ist. Für die mit Optimismus erfüllte Jugend, die noch auf eine schöne Zukunft hofft (heute zweifelhaft?), besteht/bestand sie kaum. Ähnliches gilt auch für die Jugendlichen Völker und primitiven Menschen. Die Frage entsteht vor allem durch die Sorge um die Existenz und wegen des Lebenskampfes. Wenn die Hoffnungen der Jugend nicht in Erfüllung gehen (wie wir es teilweise heute schon erleben!), die großen Enttäuschungen und Ungerechtigkeiten des Lebens beginnen und die gehegten Erwartungen oftmals Stufe für Stufe abgeschrieben werden müssen, dann wird die Frage brennend. Der denkende Mensch sucht nach einem vernünftigen Sinn des Lebens, der für alle Erdenbürger in gleicher Weise annehmbar ist. Dieser muss bestehen, und er besteht auch, wenn er auch schwer zu ergründen ist.

Was für einen Sinn hat aber das Leben für den Krüppel, den Idioten oder den Narren? Was für einen Sinn für die unheilbar Kranken, für die Siechenden und die hilflosen Alten, die für sich selbst und für andere eine Last darstellen? Wenn man mit offenen Augen durch die Welt geht, findet man mehr Leid und Elend als Freude und Wohlfahrt. Kein Wunder, wenn daher viele Menschen zur Verzweiflung und zum Selbstmord getrieben werden.

Die Theologen sprechen trotzdem von einem allgerechten und allbarmherzigen Gott, aber andererseits haben sie keine Erklärung für das Leid, die Ungerechtigkeit und für die Verschiedenartigkeit der Menschen. Ihre Erklärung, dass Gott jene schlägt, die ER liebt, um sie durch das Leid zu prüfen, ist nicht annehmbar, denn dies ließe auf einen sadistischen Charakter dieses Gottes schließen und nicht auf einen allgütigen Vater. Darum soll man sich nicht wundern, dass gerade oftmals kritische Menschen, die diese Erklärung nicht befriedigen kann, dem Atheismus (Gottlosigkeit) in die Arme getrieben werden. Er ist allerdings nur das Ergebnis religiöser Unwissenheit auf beiden Seiten, denn in Wahrheit hat Gott mit der Gestaltung des menschlichen Schicksals direkt nichts zu tun. Diese Vollzieht sich nach dem Gesetz von Ursache und Wirkung (*Karma*).

## Transmutation der niederen Eigenschaften in höhere

Jede Form besitzt einen bestimmten Charakter, und je mehr dieser veredelt wird, umso schöner und reiner wird auch ihr Ausdruck. So muss auch der Mensch beim Streben nach Vollendung seine Eigenschaften transmutieren. Er muss die sogenannten niederen oder tierischen Eigenschaften in höhere umwandeln. Auch dieser Läuterungsprozess kann in einem einzigen Leben nicht vollzogen werden, er erstreckt sich über Hunderte von Wiedergeburten, je nach Bestrebung.

Im Geistigen bedeutet Vervollkommnung die Veredelung des Charakters (Voraussetzung für Verfeinerung der Körper). Charakterentwicklung aber ist somit nichts anderes als Transmutation der niederen Eigenschaften in höhere, d.h. Entwicklung von mehr Liebe, Rücksichtnahme, Anständigkeit, Großmut, Verständnis und Mitgefühl und damit Umwandlung der negativen Eigenschaften in positive. Aus diesem Grund wird ein höheres Wesen auch nur durch Liebe auf die Menschen einwirken und niemals mit Gewalt. Kein Gott wird und darf mit Gewalt in das Schicksal der Menschen eingreifen, sondern nur helfend durch die Macht einer größeren Liebe.

Schließlich lebt in der Natur alles von der Kraft der Liebe. Von der Mutterliebe angefangen bis zur höchsten Form der Nächstenliebe. Liebe bedeutet, kosmisch gesehen, Wärme und Licht. Nur die Liebe kann die geistige Finsternis überwinden. Es ist ein Naturgesetz, dass das Licht immer wieder siegt über die Finsternis, so wie der Tag über die Nacht. Wenn aber immer nur Tag wäre, würden die Menschen das Licht nicht für notwendig erachten. Darum muss es auch Nacht und Kälte geben, denn nur durch Bipolarität ist Leben möglich. Und zur Vollkommenheit kann nur streben, wer die Tiefen der Unvollkommenheit durchschritt. (*Leobrand*)

## Die Pflicht zum Verzeihen

Auf die Frage, wie oft man seinem Bruder verzeihen müsse, wenn er gegen uns gefehlt habe, antwortete Jesus dem Simon Petrus: „ICH sage dir, nicht bis zu siebenmal, sondern bis zu siebzimal.“ (Matth.18/21-22). Das heißt: praktisch immer. Nur dann, wenn wir einem anderen verzeihen, vergeben wir uns selbst und verändern die Folgen des Karmagesetzes. Durch Verzeihen lassen wir nützliche Folgen entstehen und wenden die Wirkungen von Karma nicht gegen uns, sondern zu unseren Gunsten.

Wir müssen jedes Unrecht, das uns angetan wurde, und sei es auch noch so schwer, restlos verzeihen. Wer nicht verzeihen kann und weiter hasst oder nach Rache und Vergeltung sinnt, zieht die schlechtesten Folgen auf sich herab. Doch über den, der sich von allen Gedanken des Hasses und der Vergeltung vollkommen löst, haben diese Gefühle, auch wenn sie ihm von anderen zugesendet werden, keine Macht mehr. Die Worte Christi sind ein klarer Hinweis dafür, dass Streitigkeiten und Feindseligkeiten hier auf der Erde gelöst werden müssen, denn nur, was wir hier lösen, wird auch im „Himmel“ gelöst sein. Können wir die Missverhältnisse hier nicht beenden, so werden sie uns durch die Feinstoffliche Welt bis zur nächstfolgenden Inkarnation auf der Erde auf den Fersen bleiben, bis es durch eine neuerliche Begegnung zwischen den Streitenden zur Schlichtung kommt. Um deshalb eine Tilgung oder Verzeihung durch das Gesetz von Ursache und Wirkung (*Karma*) zu erlangen, ist es notwendig, seinen Brüdern und Schwestern überall und unter allen Umständen zu verzeihen.

***"Der Schwache kann nicht verzeihen.***

***Verzeihen ist eine  
Eigenschaft des Starken."***

*(Mahatma Ghandi)*

## Die drei Ebenen des Seins

Der Mensch lebt und offenbart seine Tätigkeit auf drei Ebenen des Seins: auf der physischen, vermittelt seiner Taten; auf der astralen durch seine Wünsche und Gefühle und auf der mentalen mittels seiner Gedanken. Für jede dieser Ebenen ist auch ein Körper oder besser gesagt, ein Leiter des Bewusstseins aus der Materie der entsprechenden Sphäre notwendig, der ihm zugleich als Mittel zur Erkenntnis dieser Ebene und zum Verkehr in ihr dient. Jeder Mensch besitzt demnach einen sichtbaren physischen Leib mit seinen Gefühlswahrnehmungen oder fünf Sinnen, um die sichtbar-physische Welt zu erkennen und mit ihr zu verkehren. Ferner verfügt er über einen unsichtbaren astralen und einen unsichtbaren mentalen Leib sowie über Organe der Gefühlswahrnehmung aus der Materie dieser Ebenen zur Aneignung der Erfahrungen in diesen Welten. Um das Verständnis dafür zu erleichtern, auf welche Art die verschiedenen menschlichen Leiden im physischen Körper Platz finden können, möge folgendes Beispiel dienen. Man stelle sich ein Gefäß vor, das mit Sand angefüllt ist.

## Energievoll in den Frühling

In dieses Gefäß können wir noch Wasser hineingießen, das die freien Räume ausfüllen wird; ferner kann man auch noch Luft hineinpumpen, und außerdem kann man dem Wasser noch ätherische Duftstoffe beimengen. In ein und demselben Gefäß können sich drei Arten von Materie befinden, die einander durchdringen und sich dennoch gegenseitig nicht behindern.

Die lebenden Geschöpfe der Mikrowelt aber, die sich nicht nur im festen Körper, sondern auch im Wasser und in der Luft vorfinden, werden ihr Leben weiterführen, ohne die Anwesenheit der in der anderen Materie befindlichen Mikroben wahrzunehmen. Alle diese Wesen gehören nämlich zu anderen Daseinsformen verschiedener Welten, die jeweils ein anderes Leben mit eigenen Gesetzen besitzen.

Wenn wir über eine noch feinere Materie verfügten, können wir mit dieser dasselbe Gefäß weiter anfüllen und die gleichen Beobachtungen machen. In gleicher Weise ist auch die Durchdringung der physischen Welt mit den feinstofflichen Ebenen der Kosmen zu verstehen. Diese Sphären befinden sich nicht irgendwo entfernt von uns, sondern sind bei uns und wir leben in sie hinein. Man kann nicht behaupten, dass sie irgendwo außerhalb von uns existieren, sondern richtig gesagt: ineinander und nochmals ineinander. Sie unterscheiden sich voneinander lediglich durch die Anzahl der Schwingungen oder durch die Schwingungszahl der Teilchen der Materie, aus der jede Ebene besteht. Das Eindringen in eine höhere Ebene gelingt deshalb nur dann, wenn man die Schwingungszahl seines Körpers den Schwingungen der betreffenden Ebene anpasst und gleichstellt. Genauso durchdringen die verschiedenen Körper des Menschen einander.

Wenn jemand das Vorhandensein dieser Körper mit Ausnahme des physischen nicht wahrnimmt, so nur deshalb, weil er darüber überhaupt nichts weiß. Um mit Hilfe des Bewusstseins von diesen sämtlichen Körpern Besitz ergreifen zu können und die Möglichkeit zu haben, bewusst in den höheren Welten zu leben, ist die Entwicklung des Bewusstseins in dieser Richtung notwendig, denn jeder erste Schritt zu einer Errungenschaft gestaltet eine bewusste Beziehung dazu. (Leobrand)

**Hinweis:** Verzeihen, Gedanken- und Herzhygiene, Fasten, Meditation und Gebet verhelfen zu einer Verfeinerung der Körper zur Vorbereitung der Entwicklung des Bewusstseins.

Nun ist es Zeit loszulassen: Schlacken, Altlasten, Verbrauchtes abzugeben, Abschied von Althergebrachtem, Gewohnheiten zu brechen, die Bequemlichkeit zu überwinden, dem Körper Gutes zu tun und auch mal unserer Gesundheit zuliebe, bewusst auf etwas zu verzichten, um leichter zu werden für einen beschwingten Neustart in das Jahr.

Für unseren Organismus beginnt das Jahr im Frühjahr, Zeit der Wandlungsphase Holz, der Leber/Galle-Zeit gemäß der Traditionellen Chinesischen Medizin: „Die Chinesen kannten zwei Seelen, eine unsterbliche, die mit der Vorstellung von Seele in unserem Kulturkreis viel gemeinsam hat, und eine Seele des Körpers. Die erste entspricht dem Elementargeist des Holz-Elementes und der Leber.“ (Fünf Elemente und zwölf Meridiane, Wilfried Rappenecker) Nach diesen traditionellen Vorstellungen hat die Leber eine Beziehung zum spirituellen Wachstum, zur Kreativität und zur Kraft der Vision. Ihre Entlastung, Entgiftung und Regeneration bildet die Basis für Vitalität und Gesunderhaltung im restlichen Jahreslauf.

Durch wärmendes und entgiftendes Ayurvedawasser (10 min auf kleiner Flamme geköchelt), Mariendisteltee (die Heilpflanze mit dem höchsten leberzellregenerierenden Potenzial), leichte, basenbildende Kost und Kräuter, Reinigung und Pflege der Darmschleimhaut zur Entlastung des Pfortaderkreislaufes (Probiotika, Präbiotika und Pflanzenfasern), Anregung der Ausleitung von Stoffwechselschlacken mit Homöopathie (Sulfur, Thuja, Lycopodium, Nux vomica), Basenbäder und Leberwickel mit Heilmoor stärken wir gezielt den Funktionskreis Leber-Galle. Ganz wesentlich ist die bewusste Beobachtung und Klärung positiver Gedanken, sie wirken reinigend und heilsam auf den ganzen Organismus. Diese Zusammenhänge – obwohl schon lange in der Volksweisheit bekannt -

werden in der noch jungen medizinischen Disziplin der Psycho-neuro-immunologie wissenschaftlich erforscht. Neven-, Hormon- und Immunsystem stehen in einem engen wechselseitigen Austausch und sind durch komplexe Netzwerke miteinander verbunden, sodass kein Gedanke ohne elektrochemische Auswirkung im Körper bleibt.

Nach den kalten Wintermonaten genießen wir die zunehmende Kraft und Wärme der Sonne, die uns mit ihrer Infrarotstrahlung durchwärmt. Es ist nun auch ein guter Zeitpunkt, sich mit dem Thema der chronischen Hypothermie (Untertemperatur) und ihren Auswirkungen auseinanderzusetzen. In seinem Buch „37° - Das Geheimnis der idealen Körpertemperatur für optimale Gesundheit“ beschreibt Heilpraktiker Uwe Karstädt: „Allzu oft wird das tägliche Frieren als eine Unpässlichkeit abgetan. Dabei bedingt das „Mir ist kalt“ eine Mangel durchblutung, eine schlechtere Versorgung der Zellen mit Nährstoffen und Sauerstoff sowie eine verminderte Entsäuerung und Entgiftung.“ Karstädt gibt den optimalen Temperaturbereich zwischen 36,7 und 37,3° an. Durch chronische Untertemperatur werden vor allem enzymatische Stoffwechselfvorgänge (Verdauung, Immunsystem etc) im Körper deutlich verlangsamt. Typische Anzeichen sind: trockene spröde Haut, brüchige Finger- und Fußnägel, kalte Hände, kalte Füße, chronische Müdigkeit, Merkfähigkeits- und Konzentrationsstörungen, Depressionen, Melancholie, Burn-out uvm. (entnommen aus obengenanntem Buch!) Einfache Maßnahmen wie warme Getränke (Ayurvedawasser-Kur!), nach TCM wärmende Nahrungsmittel, Bewegung und Muskeltraining in frischer Luft, Infrarot-Anwendungen und die Stärkung und Pflege des Herzens, unseres größten Infrarotstrahlers, werden uns wieder von innen erwärmen!

[www.ganzheitsmedizin-praxis.at](http://www.ganzheitsmedizin-praxis.at)

***Herzenswärme ist noch immer die zuverlässigste Energiequelle.***

(unbekannt)





*„Arten und ihre Lebensweise zu kennen, wirkt wie ein Freundschaftsband zwischen Mensch und Natur.“*

### **Aktivitäten der Schule des Lebens**

- Seminare zur Nachhaltigen Lebenskultur & Gesundheit
- Kreativ Workshops - Projektwochen in Zusammenarbeit mit der Natur
- Studiengruppen über: universelle Gesetzmäßigkeiten
- Umweltprojekte zum Thema: Biodiversität u. Gesundheit

#### **Kontakte & Vernetzungen**

[www.akademie fuer potential entfaltung.org](http://www.akademie fuer potential entfaltung.org)  
[www.plant-for-the-planet.org](http://www.plant-for-the-planet.org)  
[www.klimabuendnis.at](http://www.klimabuendnis.at)  
[www.frieden-durch-kultur.de](http://www.frieden-durch-kultur.de)  
[www.sharing.org](http://www.sharing.org)  
[www.worldfuturecouncil.org](http://www.worldfuturecouncil.org)  
[www.jungk-bibliothek.at](http://www.jungk-bibliothek.at)  
[www.umweltdachverband.at](http://www.umweltdachverband.at)  
[www.solidarregion.at](http://www.solidarregion.at)  
[www.naturschutzbund.at](http://www.naturschutzbund.at)  
[www.wamena.at](http://www.wamena.at)  
[www.dnaesthetics.de](http://www.dnaesthetics.de)  
[www.greenpeace.org](http://www.greenpeace.org)  
[www.youthinkgreen.de](http://www.youthinkgreen.de)  
[www.sekem.com](http://www.sekem.com)  
[www.unesco.com](http://www.unesco.com)  
[www.agrarumweltpaedagogik.ac.at](http://www.agrarumweltpaedagogik.ac.at)  
[www.hsseitenstetten.ac.at](http://www.hsseitenstetten.ac.at)  
[www.shareinternational-de.org](http://www.shareinternational-de.org)  
[www.denkwerkzukunft.de](http://www.denkwerkzukunft.de)  
[www.multikraft.com](http://www.multikraft.com)  
[www.ecogood.org](http://www.ecogood.org)  
[www.grundeinkommen.at](http://www.grundeinkommen.at)  
[www.janegoodall.at](http://www.janegoodall.at)  
[www.archenoah.at](http://www.archenoah.at)  
[www.wirfueruns.at](http://www.wirfueruns.at)  
[www.zukunftsraumland.at](http://www.zukunftsraumland.at)

#### **Impressum**

1. Auflage

Herausgeber:

Schule des Lebens Mensch - Natur - Kultur  
[schule\\_des\\_lebens@aon.at](mailto:schule_des_lebens@aon.at)  
[www.schule-des-lebens.at](http://www.schule-des-lebens.at)

## **Artenkenntnis - das große Einmaleins der Biologie**

Ob Boden, Blumenwiese, Bach oder Korallenriff – ohne Artenkenntnis geht nichts. Sie ist das große Einmaleins der Biologie innerhalb der Naturwissenschaften. Bevor man ein ganzes Gebäude studieren kann, muss man zuerst die einzelnen Bausteine kennen, möchte man

meinen. Doch die Artenkenntnis schwindet zusehends, weil Lehr- und Studienpläne kaum mehr Kurse dafür noch Exkursionen zum Erfahrung sammeln anbieten. Irgendetwas stimmt da nicht mit den Lehrkonzepten der Ministerien“, sagt Dr. Robert Hofrichter.



### **Essen braucht Bodenschutz**

*(Susanne Maier im Interview)*

Wir sind Europameister im Bodenverbrauch und gefährden so unsere Ernährungsgrundlage. Kann der Biolandbau uns da helfen? Susanne Maier: Ernährungssicherheit setzt Bodenschutz voraus. Nur gesunde Böden garantieren künftige Ernten. Biobauern und Biobäuerinnen können Bodenverluste durch Versiegelung nicht stoppen, aber durch Kreislaufwirtschaft, Fruchtfolgen und schonende Bearbeitung viel gegen Bodenerosion, viel für Humusmehrung und Bodenleben tun. Bioäcker weisen gegenüber konventionell bewirtschafteten höhere Humusgehalte auf. Fruchtbare Boden ist unbezahlbar: Es dauert mindestens hundert Jahre bis ein Zentimeter Boden neu entsteht. Gesunde Böden garantieren gesunde Nahrung...

Ja, Düngung mit organischen Stoffen garantiert langfristig gesunde Böden, gesunde Pflanzen, gesunde Tiere und so auch gesunde Lebensmittel. Biobetriebe dürfen keine chemisch-synthetischen Düngemittel und Spritzmittel verwenden. Dadurch entsteht auch ein wesentlicher Vorteil fürs Klima. Sind Biobauern nicht „Klimaschutz-Champions“?

Der Biolandbau weist um 30-66% niedrigere CO2 Emissionen auf. Dies ist auf das Verbot von Stickstoffdüngern und geringe Futtermittelimporte zurückzuführen. Soja aus Südamerika etwa hat schwere Folgen für das Klima, weniger wegen des Transports als vielmehr wegen enormer CO2-Emissionen durch Umbruch von Savannen und Tropenwald. Beim Biolandbau kommt Futter großteils vom

eigenen Hof. Es heißt, Biolandbau könne die Welt nicht ernähren – da gibt's auch andere Ansichten, oder?

Die Erträge bei Bio sind geringer. Richtig, aber das Problem ist ein anderes: Global leidet der geringere Teil der Menschen an Unterernährung, der größere am Überangebot von Lebensmitteln. Wir müssen Verschwendung reduzieren und unsere Ernährung umstellen, dann ist Bio weltweit eine Alternative. Gerade in Ländern des globalen Südens kann Biolandbau zu höheren Erträgen führen, weil chemisch-synthetischer Pflanzenschutz teuer, das Wissen um Alternativen aber kostenlos ist. Wer Böden auf natürliche Weise verbessert, Schädlinge mit Standort angepassten Sorten in Schach hält, spart und investiert in die Zukunft.

Biologisch bewirtschaftete Böden überdauern Katastrophen wie z.B. Dürre leichter, ist das so? Funktionierende, fruchtbare Böden sind die besten Wasserspeicher. Studien zufolge liegt das Rückhaltepotential von Bio-Flächen um 39% über dem konventionell bewirtschafteter Böden. Sie nehmen auch starke Regen auf und transportieren das Wasser besser in tiefere Bodenschichten. Biolandbau kann so Hochwasser verhindern helfen. Außerdem können lange Trockenphasen besser überstanden werden. Das hohe Speicherpotential humusreicher Bio-Böden bindet darüber hinaus auch klimaschädliches CO2 im Boden. *(www.klimabuendnis.at/nachgefragt weitere infos: www.bio-austria.at)*